

Hildesheimer Dom 1:300 Schreiber

Beitrag von „Honigtau“ vom 6. Oktober 2018, 11:34

Hungrig wachte er auf. Zum Glück hatte er noch ein Stück trocken Brot und einen Schluck Dünnbier übrig. Während er das Frühstück zu sich nahm, dachte er über die vergangenen Tage nach. Die Hildesheimer waren ein freundliches Volk und sehr nett zu ihm. Nur mit Wilfried kam er nicht wirklich klar. Wilfried war der dickliche und meist schwitzende Gehilfe des hießigen Baumeisters, der mehr durch seine großen Reden als durch seine Taten auffiel. Und dann war da noch Marie, die Tochter des Baumeisters. Marie versorgte die drei des Tages über mit Essen und frischem Bier. Wilfried hatte ein Auge auf Marie geworfen, Marie aber mochte Wilfried gar nicht. "Ich mag Wilfried auch nicht" dachte er so bei sich, "aber Marie mag ich." Aber schon kreisten seine Gedanken wieder über dem Dombau. Das eine Fassade zwischen den Westtürmen höher war als die Türme selber, hatte er so auch noch nicht gesehen. Aber wenigstens bauten sie hier wie in Limburg von unten nach oben. Ungeheuerliches hatte er die letzten Tage von Händlern aus Prag vernommen. Dort bauten sie den Dom beginnend mit dem Dach nach unten. Kopfschüttelnd wischte er den Gedanken beiseite und machte sich auf den Weg ...

Eine kleine Herausforderung waren die gewölbten Fensteröffnungen am Chor. Hat aber gut funktioniert.

[hildesheim_24.jpg](#)

[hildesheim_28.jpg](#)

Auch am Längsschiff und an der Westfassade wurden fast alle Fenster ausgeschnitten und hinterlegt. Der Fotokarton ist tatsächlich ein Stück weit gefälliger zu bearbeiten. Trotzdem ist das Makro gnadenlos. Mit bloßem Auge sieht es aber gut aus, die Fenster sind winzig.

[hildesheim_25.jpg](#)

[hildesheim_26.jpg](#)

[hildesheim_27.jpg](#)

[hildesheim_29.jpg](#)

[hildesheim_30.jpg](#)

Nun folgen die ersten Stützmauern am Querschiff und das Langsschiff wird vollendet.